

Medienmitteilung

Gratistest zur Abklärung des Risikos eines Grünen Stars

Am Donnerstag, 19. März 2009, bietet das Kantonsspital Graubünden eine kostenlose Untersuchung zur Abklärung des Glaukomrisikos an. Die im Volksmund als Grüner Star bekannte Augenerkrankung kann behandelt, aber nicht geheilt werden. Die Aktion erfolgt im Rahmen des Welt-Glaukomtags.

Der Grüne Star – auch als Glaukom bezeichnet – kann langsam zur Erblindung führen, ohne dass man es zunächst bemerkt. Er ist eine chronische Augenerkrankung, von der es unterschiedliche Formen gibt. Bei der häufigsten Form, dem sogenannten primären Offenwinkelglaukom, kommt es zu einer Erhöhung des Augeninnendrucks auf Grund einer Abflussbehinderung der inneren Augenflüssigkeit. Dadurch steigt der Augeninnendruck kontinuierlich an und schädigt den empfindlichen Sehnerv.

Im Rahmen des Welt-Glaukomtags bieten die Augenärzte des Kantonsspitals Graubünden am Donnerstag, 19. März 2009, eine kostenlose Untersuchung zur Abklärung des Glaukomrisikos an. Diese beinhaltet:

- Einschätzen des Risikos anhand eines Fragebogens
- Messung des Augeninnendrucks
- Beurteilung der Verhältnisse am vorderen Auge und Untersuchung des Sehnervenkopfes

Häufige Ursache für Blindheit

Das Glaukom ist eine der Hauptursachen für Sehbehinderung in der Schweiz. Die Diagnose wird hier jährlich bei über 2'500 Menschen neu gestellt. Nach Angaben der Weltgesundheitsorganisation (WHO) ist das Glaukom weltweit die zweithäufigste Ursache für Blindheit.

Risikofaktoren für das Auftreten eines Grünen Stars sind:

- Alter über 40 Jahre
- Grüner Star in der Familie
- Starke Kurzsichtigkeit
- Diabetes
- Schwere Augenverletzung in der Vergangenheit
- Langzeitanwendung von Kortisonpräparaten
- Migräne und Durchblutungsstörungen

Heimtückische Entwicklung

Der Grüne Star ist eine schmerzlose Erkrankung. Er wird vom Patienten erst bemerkt, wenn das Sehvermögen stark eingeschränkt ist. Am Anfang der Erkrankung wird der langsame Gesichtsfeldverlust oft unbewusst vom Patienten kompensiert. Der Sehnerv ist dennoch unwiederbringlich geschädigt, der Patient kann in der Folge erblinden.

Die Diagnose erfolgt durch eine augenärztliche Untersuchung, bei der folgende, schmerzlose Routinetests durchgeführt werden:

- Messung des Augeninnendrucks

- Untersuchung der Verhältnisse des vorderen Auges an der Spaltlampe
- Beurteilung des Sehnervenkopfes am hinteren Auge
- bei Glaukomverdacht weitere Spezialuntersuchungen wie Gesichtsfeldbestimmung, Bildaufnahmen des Sehnerven und der Nervenfaserschicht etc.

Frühzeitige Diagnose wichtig

Der Grüne Star kann behandelt, aber nicht geheilt werden. Eine frühzeitige Diagnose ist wichtig, weil ein Sehverlust nicht mehr behoben werden kann. Im Anfangstadium wird der Augeninnendruck in der Regel mit Augentropfen gesenkt. Dadurch wird verhindert, dass sich der Zustand des Auges verschlechtert. Alternativ besteht die Möglichkeit von Laserbehandlungen oder von mikrochirurgischen Massnahmen zur Drucksenkung. Nur ein Augenarzt kann die optimale Behandlung festlegen.

Kasten:

<p>Kostenlose Untersuchung zur Abklärung des Glaukomrisikos am Donnerstag, 19.03.2009 von 13.00 – 18.00 Uhr im Augenambulatorium des Kreuzspitals Chur, Loestr. 99, 7000 Chur Vorankündigungen sind nicht erforderlich</p>
--

Weitere Informationen erteilt:

PD Dr. med. Dieter Eisenmann
Ophthalmologie und Ophthalmochirurgie FMH
Belegarzt Augenklinik Kantospital Graubünden

Telefon 081-258 44 33 (Praxis)

Chur, 17. März 2009/MV